

Infodienst Radikalisierungsprävention

Newsletter März 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was gibt es Neues im Arbeitsfeld Radikalisierungsprävention, Deradikalisierung und Demokratieförderung im Bereich Salafismus? Die Redaktion des Infodienstes Radikalisierungsprävention der bpb hat einen aktuellen Überblick zusammengestellt.

Weitere Hintergrundtexte, eine Datenbank mit Akteuren der Prävention und Demokratieförderung sowie alle früheren Meldungen aus dem Arbeitsfeld finden Sie unter:

<http://www.bpb.de/radikalisierungspraevention>

Dort finden Sie auch die Inhalte dieses Newsletters:

<https://www.bpb.de/218907>

Haben Sie einen Hinweis, worüber wir berichten sollten? Schreiben Sie uns! Die Kontaktdaten der Redaktion finden Sie hier:

<http://www.bpb.de/210411>

„Ich war Salafist“ – Der Aussteiger Dominic Musa Schmitz im Gespräch mit der Extremismusexpertin Claudia Dantschke

Dominic Musa Schmitz war einige Jahre lang in der salafistischen Szene in Deutschland aktiv. Nach und nach begann er, an den Argumenten von Predigern wie Pierre Vogel und Sven Lau zu zweifeln und stieg aus. Im Gespräch mit der Extremismusexpertin Claudia Dantschke berichtet Schmitz, wie er sich der Szene anschloss, was ihm zum Ausstieg bewegte und wie er heute versucht, jugendliche Anhänger des Salafismus zum Nachdenken anzuregen. Das Gespräch ist in der Ausgabe 3/2016 der Fachzeitschrift Journal Exit Deutschland (JEX) erschienen (siehe Hinweis unter „Neuerscheinungen“).

Die bpb veröffentlicht eine gekürzte Fassung, mit freundlicher Genehmigung der JEX-Redaktion:

<http://www.bpb.de/222800>

Dominic Musa Schmitz hat seine Erfahrungen auch in Form einer Autobiografie dokumentiert, die im Februar 2016 im Econ-Verlag erschienen ist (siehe Hinweis unter „Neuerscheinungen“).

Förderung: Strukturierte Clearingverfahren und Case Management in Sozialraum und Schule

Achtung: Bewerbungsschluss am 31.3.2016

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und der Jugendhilfeträger Aktion Gemeinwesen und Beratung e. V. (AGB) wollen in Kooperation mit ausgewählten Schulen der Sekundarstufe I und II vom April 2016 bis März 2018 im Bereich der gezielten Radikalisierungsprävention Hilfestellungen und Interventionsformate entwickeln und erproben.

Von zentraler Bedeutung sind mehrstufige strukturierte Clearingverfahren, die auch über einen längeren Zeitraum Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler und deren Angehörige bereitstellen können.

Wir suchen Schulen, die mit dem Problemfeld Radikalisierung befasst sind und einen Handlungsbedarf beschreiben können.

Wir bieten jeder beteiligten Schule während der Projektlaufzeit (April 2016 – März 2019) eine bei der AGB beschäftigte sozialpädagogische Fachkraft im Umfang von 20 Wochenstunden, die mit der Entwicklung und Steuerung des Clearingverfahrens und der Begleitmaßnahmen betraut werden soll.

Wenn Ihre Schule an dem Modellprojekt teilnehmen möchte, bewerben Sie sich bitte bis zum 31.03.2016 (Posteingang) mit einem formlosen Schreiben im Umfang von circa zwei Seiten.

Weitere Informationen und Kontaktdaten auf der Internetseite der bpb:

<http://www.bpb.de/clearingverfahren>

Stellenausschreibungen: Strukturierte Clearingverfahren und Case Management in Sozialraum und Schule

Die Aktion Gemeinwesen und Beratung e. V. sucht noch fachliche Unterstützung für das oben beschriebene Projekt. Gesucht wird ein/-e Sozialarbeiter/-in sowie ein/-e Islamwissenschaftler/-in. Bitte weisen Sie geeignete Personen auf die Stellenausschreibungen hin!

Weitere Informationen auf der Internetseite der AGB:

Stellenausschreibung Sozialarbeiter/-in:

<http://die-agb.com/stellenausschreibung/stellenausschreibung-sozialarbeiter-in/>

Stellenausschreibung Islamwissenschaftler/-in:

<http://die-agb.com/stellenausschreibung/stellenausschreibung-islamwissenschaftler-in/>

Stellenausschreibung: jugendschutz.net

Das von der bpb geförderte Projekt „Islamismus im Internet“ von jugendschutz.net befasst sich seit mehreren Jahren mit jugendschutzrelevanten Vorgängen aus dem Bereich Islamismus. Nun wird fachliche Verstärkung gesucht. Ausgeschrieben ist die Stelle eines Referenten oder einer Referentin Islamismus (39 Stunden/Woche).

Weitere Informationen im Internet unter:

<http://www.stellenanzeigen.de/job/1587019/?ergebnisid=797cf447a552357a>

Neuerscheinung: Salafismus und Dschihadismus in Deutschland - Sammelband des Sicherheitspolitik-Blogs

Der Sammelband Salafismus und Dschihadismus in Deutschland enthält rund zwanzig Beiträge zu verschiedenen Aspekten des Phänomens, verfasst von Fachleuten aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Sicherheitsbehörden und Medien. Neben ideologischen Grundlagen der Bewegung werden unter anderem salafistische Narrative und anti-salafistische Gegennarrative thematisiert. Zudem geht es um die Ursachen für die Radikalisierung von Individuen und Gruppen sowie die Bedingungen erfolgreicher Präventions- und Deradikalisierungsarbeit.

Die Beiträge sind im Dezember 2015 und Januar 2016 im Sicherheitspolitik-Blog erschienen. Sie basieren auf Erkenntnissen des Forschungsverbunds „Salafismus in Deutschland – Forschungsstand und Wissenstransfer“, koordiniert vom Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) und gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Der Sammelband kann kostenlos als PDF heruntergeladen sowie in einer gedruckten Fassung für 9,99 EUR gekauft werden:

<http://www.sicherheitspolitik-blog.de/2016/02/29/dritter-sammelband-des-sicherheitspolitik-blogs-salafismus-und-dschihadismus-in-deutschland/>

Neuerscheinung: Journal Exit Deutschland: Zwischen Hölle und Paradies. Jugendliche im Kontext salafistischer Radikalisierung und Deradikalisierung

Die Ausgabe 3/2016 der Fachzeitschrift Journal Exit Deutschland (JEX) beschäftigt sich mit salafistischer Radikalisierung von Jugendlichen. Die Zeitschrift wird vom Zentrum Demokratische Kultur (ZDK) herausgegeben, das sich seit 1997 mit radikalen Strömungen wie dem Rechtsextremismus und dem Islamismus befasst. Das ZDK ist unter anderem Träger der Beratungsstelle HAYAT-Deutschland.

In JEX werden unter anderem Erfahrungen aus der Beratungsstelle HAYAT dargestellt. Claudia Dantschke und Ava Linea beschreiben den systemischen Ansatz der Deradikalisierungsarbeit von HAYAT. Julia Berczyk beschreibt die Erfahrungen der Beratungsstelle mit zurückgekehrten ehemaligen IS-Unterstützern und zieht auf dieser Grundlage Schlussfolgerungen für einen Umgang mit ihnen. Zudem werden einzelne Fallstudien vorgestellt.

Die Zeitschrift JEX ist ein Open Access-Journal und kostenlos online zugänglich:

<http://journals.sfu.ca/jed/index.php/jex/issue/view/12>

Neuerscheinung: Erziehung und Wissenschaft: Warum sich junge Menschen radikalieren

Die von der Bildungsgewerkschaft GEW herausgegebene Zeitschrift Erziehung & Wissenschaft enthält in der Ausgabe 2/2016 einen Schwerpunkt zur Frage, warum sich junge Menschen radikalieren. Neben Überblicksbeiträgen enthält der Schwerpunkt ein Interview mit Professor Haci-Halil Uslucan zu den Ursachen des islamischen Extremismus unter muslimischen Jugendlichen, einen Beitrag zu den Präventionsbemühungen der Bremer Bildungsbehörde sowie ein Interview mit dem Bremer Sozialarbeiter David Aufsess, der direkt mit islamistisch orientierten Jugendlichen arbeitet.

Die Zeitschrift ist kostenlos online abrufbar:

<http://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/ew-22016-warum-sich-junge-menschen-radikalisieren/>

Neuerscheinung: Dominic Musa Schmitz: „Ich war ein Salafist - Meine Zeit in der islamischen Parallelwelt“

Dominic Musa Schmitz konvertierte als 17-Jähriger zum Islam und war in der deutschen Salafisten-Szene aktiv. Er begleitete den Prediger Pierre Vogel und arbeitete mit Sven Lau zusammen. Schmitz ist aus der Szene ausgestiegen und hat seine Erfahrungen in Form eines Buches dokumentiert. Darin schildert er, warum er als junger Deutscher den radikalen Islam attraktiv fand, wie er die Zeit in Salafisten-Kreisen erlebte und wie die Szene-

Netzwerke in Deutschland funktionieren. Zudem geht es darum, wie er sich Schritt für Schritt von der Bewegung löste.

Das Buch hat 256 Seiten, ist im Econ Verlag erschienen und kostet 18 Euro. Mehr Informationen auf der Internetseite des Verlages:

<http://www.ullsteinbuchverlage.de/nc/buch/details/ich-war-ein-salafist-9783430202138.html>

Neuerscheinung: Flyer „Islamfeindlichkeit begegnen“ – Praktische Hilfestellung für Demokratiearbeit vor Ort

Der Flyer "Islamfeindlichkeit begegnen" ist eine Hilfestellung der Bundeszentrale für politische Bildung für den Alltag, im Privat- oder Berufsleben, Unternehmen oder Verein. In ihm wird erläutert, was Islamfeindlichkeit bedeutet. Anhand von Beispielen werden Handlungsempfehlungen gegeben sowie mögliche Entgegnungen und Reaktionen auf islamfeindliche Vorurteile aufgezeigt.

Der Flyer kann hier kostenfrei bestellt werden:

www.bpb.de/219534/

Er erscheint in der bpb-Reihe „...begegnen“, die Aspekte der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit aufgreift:

www.bpb.de/begegnen

Informationsveranstaltung und Fortbildung: „Radikalisierung ist auch ein Bildungsprozess“

Das rheinland-pfälzische Präventionsprojekt „Leitplanke“ bietet im März 2016 mehrere Informations- und Diskussionsveranstaltungen zum Thema religiös begründete Radikalisierung von Jugendlichen an. Bei diesen sogenannten Regionalwerkstätten wird auch das Projekt „Leitplanke“ vorgestellt.

Im Juni folgen Fortbildungsangebote.

Einer der Schwerpunkte der Projektarbeit liegt in der Qualifizierung und Begleitung von haupt- und ehrenamtlichen pädagogischen Fachkräften aus der Kinder- und Jugendarbeit, in Schulen, in islamischen Gemeinden oder ähnlichen Einrichtungen in Rheinland Pfalz. Ziel ist, die Fachkräfte zu befähigen, Radikalisierungsprozesse frühzeitig zu erkennen und ihnen vorzubeugen.

Termine:

16.03.16 Regionalwerkstatt Bad Dürkheim

17.03.16 Regionalwerkstatt Trier

18.03.16 Regionalwerkstatt Koblenz

21.-23.06.16 Fortbildung Gruppe Rheinland- Pfalz Nord

27.-29.06.16 Fortbildung Gruppe Rheinland- Pfalz Süd

Weitere Informationen und die Kontaktdaten zur Anmeldung finden sich auf der Internetseite des Projekts Leitplanke:

http://www.leitplanke-rlp.de/?page_id=1280

Lehrgang: Neo-Salafistischer Islamismus. Grundlagen – Analyse – Prävention

Die Donau-Universität Krems (Österreich) bietet ab März 2016 zum zweiten Mal einen Lehrgang für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an, die zum Beispiel in den Bereichen Jugendarbeit, Sozialarbeit, Bewährungshilfe, muslimische Organisationen, weiterführende schulische und beruflichen Bildung tätig sind.

Der Lehrgang vermittelt Kenntnisse über die historische Entwicklung, die Strategien und die Ideologie des radikalen, militanten Neo-Salafismus und Djihadismus, um die aktuellen Entwicklungen sachkundig und differenziert einordnen zu können. Den Fokus des Lehrgangs bildet die Auseinandersetzung mit Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, Formen und Methoden von hochwertiger Präventionspraxis und Deradikalisierungsmaßnahmen.

Der Lehrgang ist in mehrere Module untergliedert und umfasst zwei Semester beziehungsweise sechs zweitägige Seminare. Eine Teilnahme an einzelnen Seminaren ist möglich.

Über die Inhalte des Studienprogramms, der Zeitplan sowie die Bewerbungsbedingungen informiert die Internetseite des Departments für Migration und Globalisierung der Donau-Universität Krems:

<http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/neo-salafistischer-islamismus/index.php>

Newsletter kündigen unter <https://www.bpb.de/newsletter/>

Infodienst Radikalisierungsprävention

Im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Redaktionsbüro Sebastian Kauer
c/o Colabor - Raum für Nachhaltigkeit
Vogelsanger Str. 187
D-50825 Köln